

Sabine Leutheußer-Holz

Zum achten Mal lud das Landesdenkmalamt zu seiner alle zwei Jahre stattfindenden Tagung ein – diesmal in den südlichsten Landesteil, nach Bad Säckingen. Dort sind wir aufs freundlichste aufgenommen und unterstützt worden von Herrn Bürgermeister Dr. Dr. h. c. G. Nufer und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seiner Stadtverwaltung. Hierfür noch einmal vielen Dank!

Wir verstehen diese regelmäßige Veranstaltung als wichtigen Informationstermin für die in der Denkmalpflege Tätigen und die Denkmaleigentümer. Ansprechen möchten wir sie und unser Partnerfeld, diejenigen, die, in kommunalen und staatlichen Verwaltungen, Fachhochschulen, Universitäten und Fachinstituten, Restaurierungswerkstätten, Handwerksbetrieben, Architekturbüros und als „Ehrenamtliche“ mit uns zusammen in Baden-Württemberg Denkmalpflege betreiben. Ihnen allen möchten wir ein Podium für Information, Austausch und Diskussion bieten.

Das Treffen stand in diesem Jahr unter dem Thema „Denkmalpflege als Wirtschaftsfaktor“. Begrüßt wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom Präsidenten des Landesdenkmalamtes, Herrn Prof. Dr. Dieter Planck, vom Bürgermeister der Stadt Bad Säckingen, Herrn Dr. Dr. h. c. Günther Nufer, und dem Landrat des Kreises Waldshut, Herrn Dr. Bernhard Wütz. Er hob in seinem Grußwort hervor, daß der Tagungsort in einem von unterschiedlichsten Kulturdenkmalen geprägten Landkreis liege, in dem großes bürgerschaftliches Engagement im Bereich der Denkmalpflege zu finden sei. Er wies darauf hin, daß in Bad Säckingen der „erfolgreiche Versuch unternommen worden war, im

Rahmen einer frühen und viel beachteten Stadtsanierung Belange der Denkmalpflege vorbildlich zu berücksichtigen, historische Bausubstanz zu erhalten, neu zu nutzen und zugleich zeitgemäße neue Bauformen in das Gesamterscheinungsbild der Stadt zu integrieren.“

In der vorliegenden Ausgabe des Nachrichtenblattes veröffentlichen wir alle Referate, die zum Tagungsthema gehalten worden sind. Wir tun dies zum einen aus bewährter Tradition, zum anderen, um die unterschiedlichen Autorenstandpunkte aufzuzeigen. Intention des Landesdenkmaltages war es, ein Gespräch zum Thema „Wirtschaftsfaktor Denkmalpflege“ anzustoßen und dabei verschiedene Meinungen nebeneinander stehen zu lassen. Wir drucken sie in unredigierter Fassung ab.

Während der erste Veranstaltungstag den Vorträgen im Plenum galt, war der zweite Tag für Exkursionen vorgesehen. Ein ausführlicher Stadtrundgang durch Bad Säckingen und eine intensive Führung durch das Münster St. Fridolin machte mit den hier durchgeführten denkmalpflegerischen Maßnahmen bekannt. Dank hierfür gebührt Frau Adelheid Enderle, Murg, sowie Frau Dr. Dagmar Zimdars und Herrn Dr. Volker Osteneck, beide Landesdenkmalamt.

Die zweite Exkursion stand unter dem Thema Industriedenkmalpflege. Sie führte unter Leitung der Kollegen Herrn Dipl.-Ing. Franz Meckes und Herrn Dr. Hans-Peter Münzenmayer zum Kraftwerk Rheinfeld, dem ersten, 1895–97 erbauten, Flußkraftwerk Europas. Weiterhin bot sie die Möglichkeit einer Fahrt mit der 1890 als strategische Bahn eingerichteten, heu-

te als Museumsbahn zwischen Blumberg-Zollhaus und Weizen verkehrenden „Sauschwänzlebahn“. Für Information und Unterstützung vor Ort danken wir den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von KWL und KWR sowie Herrn Bürgermeister Stahl, Blumberg.

Als drittes Exkursionsthema stand die Präsentation römischer bzw. frühmittelalterlicher Denkmäler auf dem Programm. Besichtigt wurden die Römerstadt Augusta Raurica im schweizerischen Augst und die Burgruine Wieladingen nahe Bad Säckingen. Auf dieser Fahrt ging es zum einen um die touristische Erschließung der römischen Denkmäler in Augst, zum anderen um die durch ehrenamtlichen Einsatz erfolgte Rettung und Sanierung der Ruine Wieladingen. Vermittelt haben diese Aspekte die schweizerischen Kollegen vor Ort, Herr Bürgermeister Georg Keller und Herr Dr. Gottfried Nauwerck vom Förderkreis zur Rettung der Burgruine Wieladingen sowie Herr Dr. Peter Schmidt-Thomé vom Landesdenkmalamt. Ihnen allen vielen Dank!

Abschließend möchte ich auf drei Publikationen aufmerksam machen, die wir rechtzeitig zum Landesdenkmaltag fertigstellen und übergeben konnten: die Liste der 170 in Bad Säckingen vorhandenen Kulturdenkmale von Frau Gitta Reinhardt-Fehrenbach und Herrn Dr. Wolfgang Kaiser; den Archäologischen Stadtkataster Bad Säckingen von Herrn Dr. Bertram Jenisch und – mit Unterstützung durch die Stadt – eine wichtige Arbeit über die frühe Archäologie und Baugeschichte des Münsters Sankt Fridolin von Frau Dr. Felicia Schmaedecke.